

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 23.08.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 24.08.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 22.09.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10187-E7-0005 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer Leistung

22A0191S Rekonstruktion Kachelöfen

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz sowie Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Nachweis v. mind. 3 Referenzen f. vergleichb. erbr. Leistungen i. d. letzten 5 Jahren unter
- Angabe der Kontaktdaten der Referenzgeber

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0005	Baumaßnahme: 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
Vergabenummer: 22A0191S	Leistung: Rekonstruktion Kachelöfen

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).



- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust	22A0191S
Leistung	
Rekonstruktion Kachelöfen	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Nachweis v. mind. 3 Referenzen für vergleichb. erbr. Leistungen i. d. letzten 5 Jahren unter Angabe der Kontaktdaten
- der Referenzgeber.

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0191S
---------------	----------

Baumaßnahme

4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal**Schloß Ludwiglust**

Leistung

Rekonstruktion Kachelöfen**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 04.10.2022** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 24.12.2023** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer	Leistung
22A0191S	Rekonstruktion Kachelöfen

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0191S	
Baumaßnahme 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust		
Leistung Rekonstruktion Kachelöfen		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10187-E7-0005**Vergabenummer **22A0191S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal**Schloß Ludwigslust**

Leistung

Rekonstruktion Kachelöfen

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
	Schloß Ludwigslust
Vergabenummer	Leistung
22A0191S	Rekonstruktion Kachelöfen

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01		Rekonstruktion Kachelöfen 1.H.19.Jh., Fe		

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - ZTV

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Gebäudedaten

Das denkmalgeschützte spätbarocke Ludwigscluster Schloss entstand von 1772 - 1776 als dreieinhalbgeschossiger Prunkbau nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch. Die klar gegliederten Fassaden werden durch den überhöhten Mittelrisalit mit dem vorgesetzten Portikus, sowie durch die beiden zur Stadtseite als Seitenrisalite angelegten und zur Gartenseite weit ausladenden Querhäuser betont. Sämtliche Fassaden sind mit Sandsteinplatten bekleidet. Vierzig durch Rudolph Kaplunger, ebenfalls aus Sandstein gefertigte allegorische Figuren sowie Vasen schmücken die Dächer. Das gesamte Gebäude hat eine Länge von ca. 79 m und eine Breite von ca. 34 m. Die Firsthöhe der Dächer beträgt ca. 21 m und am mittleren Bauteil ca. 30 m. Der ca. 6 m tiefe und ca. 14 m breite Portikus hat eine Höhe von knapp 10 m. Ausgehend von einer Fb.-Höhe des Foyers im EG von -0.04 m hat der Gardesaal im 1.OG die Fb.-Höhe von +4,73 m und der Marmorsaal im 2.OG die mittlere Fb.-Höhe von +9,74 m. Zusammen mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, etwa 150 ha großen Landschaftspark (Joseph Peter Lenné) und mit der städtebaulichen Einordnung des Schlosses in Beziehung zur gegenüberliegenden Kaskade und der Schlosskirche zählt das Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

1.1.1 Historische Einordnung

Die vorgesehenen Rekonstruktionen bzw. die Restaurierungen der Wand- und Deckenflächen des Gardesaales und des Marmorsaales sind Teil der Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen dieser Säle im Mitteltrakt des Schlosses. Beide Prunksäle sind dem Goldenen Saal südlich vorgelagert. Der Gardesaal im 1. OG zeigte sich in der Bauzeit um 1780 mit monochromer Fassung ohne Vergoldungen. Die Wandflächen waren ähnlich der Treppenhäuser durch Lisenen, Fensterfaschen und Putzspiegel gegliedert. Diese Strukturierung wurde vermutlich Anfang des 20. Jh. aufgegeben. Die Denkmalpflegerische Zielstellung (Andreas Baumgart - aktuell 25.08.2021) sieht vor, die Bauphase der Entstehungszeit wiederherzustellen. Die historisch belegten Wandgliederungen und teilweisen aufgefundenen Malereien von Rosetten und zopfförmigen Blattdekoren werden rekonstruiert. In der 1. Hälfte des 19.Jh. erfolgte eine Nutzung als Speisesaal. In diese Zeit sind die südlichen, als Ausnahme zu erhaltenden Eckschränke einzuordnen. Oberhalb des Gardesaales befindet sich im 2. OG der Marmorsaal mit dem Altan über dem Portikus. Ursprünglich wurde dieser Saal, der einen direkten Zugang zu den Emporen des Goldenen Saales hat, Trompetersaal genannt, da hier die Musiker bei festlichen Anlässen ihren Platz hatten. Diese Bezeichnung geht auf die Entstehungszeit um 1780 zurück. Es ist anzunehmen, dass der Saal zunächst ähnlich wie der Gardesaal eine monochrome Fassung mit flachen Wandgliederungen besaß. Nach der Vermählung des Kronprinzen Paul Friedrich mit der preußischen Prinzessin Alexandrine erfolgte ab 1822 bis 1824 der Umbau des Westflügels im 2. OG unter Leitung des Hofbaumeisters Johann Georg Barca. Die Denkmalpflegerische Zielstellung weist diese Bauphase als Grundlage der vorgesehenen Maßnahmen aus. Dieser Zeit ist die Bezeichnung Marmorsaal zuzurechnen, der nun der Auftakt der neu gestalteten Räume des Alexandrinen- und Paul Friedrich Appartements (Alexandrinenappartement) ist. Künstlerisch wertvolle Ausstattungen, wie neu angelegte Wandgliederungen, Wandbespannungen mit farbintensiven Seidenstoffen und dazu passende Fenstervorhänge, Anbringen kostspielig gestalteter Papiertapeten, Einsetzen von Mahagonitüren bzw. Ausführung hochwertiger Mahagoniimitationen werden diese Raumgruppe auf. Die Einrichtung wurde zusätzlich durch Kamine, Kachelöfen, Möbel und Leuchter, die hauptsächlich aus Preußen beschafft wurden ergänzt. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wände des Marmorsaals erhielten eine teure Bekleidung aus poliertem Stuckmarmor und wurden durch Pilaster strukturiert. Über deren Kapitellen bildet ein aufwendiges Stuckgesims den Übergang zu der Decke mit vollflächigem Stuckdekor. Neben dem Goldenen Saal und dem Jagdsaal ist es die einzige repräsentativ dekorierte Stuckdecke im Schloss. Die Tonwarenfabrik Feilner in Berlin erhielt den Auftrag zur Fertigung von mehreren Öfen für das Appartement. Im Spätherbst 1822 wurden die beiden zu rekonstruierenden weißen Kachelöfen mit grünem Palmettenfries, gezackter Krone und Vasenaufsatz für den Marmorsaal geliefert und gesetzt. Sie waren für die Halbrundnischen in den nördlichen Ecken bestimmt. Im MLHA Schwerin befinden sich 12 Musterblätter der Fabrik Feilner, die durch Barca veranlasst wurden, mit der zum Marmorsaal passenden Darstellung ("zwei Exemplare Modell 177 für den Communications-Saal" Jan Mende - Die Tonwarenfabrik Tobias Chr. Feilner in Berlin, Deutscher Kunstverlag 2014). Weiterhin werden die Öfen durch Abbildungen in Jürgen Brandt - Altmecklenburgische Schlösser und Herrensitze, Ernst Wasmuth A.G. Berlin 1925 belegt. Von den historischen Öfen sind einzelne Schmuckkacheln und Zierelemente erhalten. Die mit Verwendung der noch vorhandenen Originalkacheln zu rekonstruierenden Kachelöfen werden für die Einbeziehung in die Warmwasser-Heizanlage hergerichtet. In beiden Sälen sind die Fußböden im Zusammenhang mit notwendigen Reparaturen und statisch-konstruktiven Ertüchtigungen der Deckenkonstruktionen bereits restauriert. Das erfordert während der Bauarbeiten eine äußerst umsichtige Herangehensweise und den besonderen Schutz der wertvollen Parkett- bzw. Marketerieböden (s.a. 1.2).

1.2 Nutzung und Nutzungsziele

Die öffentliche Nutzung des Schlossmuseums Ludwigslust erfuh mit der sorgsam Wiederherstellung der Prunkräume im 1. und 2. OG. des Ostflügels ab 2010 und der feierlichen Übergabe im März 2016 eine bedeutende Aufwertung. Aufwendige farbenprächtige Seiden- und Papiertapeten sowie passende Vorhänge wurden handwerklich rekonstruiert. Die wertvollen Parkett- und Marketerieböden, Kamine und Öfen sowie stuckierte und vergoldete Leisten wurden sorgsam restauriert. Gleichzeitig wurden haus- und sicherheitstechnische sowie brandschutztechnische Belange berücksichtigt und notwendige statisch-konstruktive Ertüchtigungen durchgeführt. Die umfangreichen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren in weiteren Bereichen des Schlosses, dem Westflügel (6., 8. und 9. RA), den beiden Treppenhäusern (7. RA) und dem Erdgeschoss (10. RA) weitergeführt. Die Europäische Union unterstützt die Investitionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Maßnahmen des 4. RA im Marmor- und Gardesaal werden aus Landesmitteln bestritten. Die Baustelle wird direkt über einen gesonderten Zugang mit Treppenturm von der Stadtseite erreicht. Parallel zu den umfangreichen Bauarbeiten, gleichzeitig an mehreren Orten im Schloss, erfolgt der Museumsbetrieb mit der damit verbundenen Veranstaltungstätigkeit in den bereits fertiggestellten und öffentlichen Bereichen. Die Bautätigkeit hat sich den funktionellen Abläufen des Schlosses unterzuordnen und ist mit Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Schlosses abzuwickeln. In den öffentlichen Bereichen sind Verschmutzungen, Beschädigungen, Störungen jeglicher Art u.ä. zu vermeiden bzw. ständig und ohne besondere Aufforderung durch den Verursacher und zu seinen Lasten zu beseitigen. Es erfolgt keine besondere Vergütung. Bei der Ausführung der Arbeiten ist den besonderen Bedingungen beim Umgang mit der historischen Bausubstanz unbedingt Rechnung zu tragen. Das betrifft insbesondere den Schutz aller Oberflächen der Wände und Decken, der aufwendig gefertigten und bereits restaurierten Marketerien und Parkettböden, der Schlossdielen, der Fenster und Türen und sämtlicher sonstiger Einbauten. Für die bereits restaurierten Parkett- und Marketerieböden sind zusätzliche Schutzmaßnahmen vorzusehen. Der Umgang mit Wasser auf der Baustelle hat mit äußerster Umsicht zu erfolgen und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ist auf das Notwendigste zu beschränken. Auch in Bezug auf die weiteren wertvollen Ausstattungen sind die Leistungen sorgfältig zu planen und durchzuführen. Von Wänden und Einbauten ist bei der Lagerung innerhalb der örtlichen Baustelleneinrichtung ein entsprechender Abstand einzuhalten (Siehe auch 1.1.1). Die Funktion aller bau- und sicherheitstechnischen Anlagen ist in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement zu gewährleisten.

1.3 Zufahrt, öffentliche Verkehrswege und Flächen
Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche Straßen zum Schlossplatz bis zur Gebäudevorderseite. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Das Befahren des Schlossparks ist grundsätzlich nicht erlaubt. Während der Baudurchführung sind öffentliche Verkehrswege und die übrigen Bereiche außerhalb der BE sowie die Zugänge zum Gebäude ständig frei zu halten. Die Zufahrt ist nur mit Baufahrzeugen zum Be- und Entladen gestattet. Schäden durch Baustellenfahrzeuge, auch durch die der Zulieferer, an Straßen und Wegen sowie an Gebäudeteilen sind unbedingt zu vermeiden. Andernfalls sind sie auf Kosten des AN zu beseitigen. Privatfahrzeuge dürfen nicht innerhalb der BE und im Schlossgarten geparkt werden. Der Besucherverkehr darf keinesfalls behindert werden.

Ein durchgehend geöffneter öffentlicher Parkplatz befindet sich in der Friedrich-Naumann-Allee, ca. 350 m entfernt, Fußweg zum Schloss etwa 4 Minuten.
Notwendige Aufwendungen des AN durch genannte Einschränkungen sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

1.4 Baustelleneinrichtung, Baustrom, Bauwasser
Der Zugang zu der Baustelle des 4. RA erfolgt direkt über einen Treppenturm auf der Stadtseite in Nähe des Mitteltraktes. Die Gerüste werden durch Einhausungen gesichert. Die Sanitärcontainer der zentralen Baustelleneinrichtung auf der Gartenseite stehen zum Gebrauch zur Verfügung. Die Benutzung der Treppenhäuser, der sanitären und sonstigen Einrichtungen des Schlosses ist nicht erlaubt. Materiallagerungen und weitere eigene BE des AN dürfen nur in dem Bereich innerhalb des Bauzaunes und in Abstimmung mit der Bauleitung erfolgen. Unterkünfte für Aufenthalts- und Bürozzwecke und ggf. notwendige zusätzliche weitere Sanitäreinrichtungen sind nicht vorgesehen und werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt. Durch den AG werden Baustrom- (1 x 32 A, 2 x 16 A und 4 x 400 V) innerhalb des Gebäudes und Bauwasseranschlüsse (2 x) innerhalb der zentralen Baustelleneinrichtungen des Schlosses bereitgestellt. Die Weiterverteilungen und die Kabelzuführungen zu den jeweiligen Arbeitsorten sind entsprechend der geltenden Sicherheitsstandards durch den AN vorzunehmen. Der winterliche Frostschutz und die Wartung des Bauwasseranschlusses mit den Zuleitungen erfolgt durch den AN und ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Es erfolgen keine gesonderten Vergütungen. Die Nutzung des Baustroms für eine individuelle Heizung ist nicht zulässig. Bei Zuwiderhandlungen werden die anfallenden Kosten in vollem Umfang einschließlich der separaten Zähleranlagen kostenpflichtig umgelegt.
Als Umlage für Nebenkosten, wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme 1 % in Abzug gebracht.

1.5. Rahmenbauzeit
Die geforderten Leistungen werden raumweise in Koordinierung zu allen beteiligten Gewerken ausgeführt. Ablauf- und technologisch- bedingt sind zeitliche Arbeitsunterbrechungen (Abbinde- und Trockenzeiten) einzuplanen und bei der Kalkulation zu beachten. Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme ist von Oktober 2022 bis März 2024 vorgesehen. Die Recherchen, die Vorbereitungen, die Rekonstruktion sowie der Aufbau und der Anschluss der Öfen sind im Zeitraum von Oktober 2022 bis Dezember 2023 zu erbringen.

1.6 Bauablauf, Mitwirkung AN, Bautagebuch
Die durchzuführenden Leistungen und die Reihenfolge der Arbeiten werden nach Auftragserteilung durch die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bauleitung des AG festgelegt. Während der Baudurchführung ist ständiger Kontakt zur Bauleitung zu halten. Der AN hat seine Vertragsarbeiten im erforderlichen Umfang mit den übrigen am Bauvorhaben beteiligten Firmen abzustimmen und den AG daran zu beteiligen. Es ist sicherzustellen, dass an den i.d.R. wöchentlich 1 x stattfindenden Baustellenbesprechungen des AG ein bevollmächtigter und aussagefähiger Vertreter des AN teilnimmt. Das Führen eines Bautagebuches ist Pflicht.</p> <p>Das Gebäude wird durch einen Wachschutz (Sicherheitsdienst) gesichert und zusätzlich durch Brand- und Einbruchmeldeanlagen überwacht. Auf die Einhaltung der Vorgaben zum Brandschutz wird besonders hingewiesen. Bei staubintensiven Arbeiten ist die Funktion der Brandmelder zu beachten. Zwischenzeitliche Abdeckungen sind nach Ende der Arbeiten unbedingt wieder abzunehmen! Arbeiten die zur Beeinträchtigung der Funktionsweise der Sicherheitsanlagen führen könnten, sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Die auf der Baustelle Tätigen sind täglich mit Dienstbeginn und -ende dem Sicherheitsdienst, Eingang Rückseite Westflügel, anzuzeigen. Die Baustellenordnung des AG ist einzuhalten. Alle Hinweise zu Arbeitsschutzvorschriften beziehen sich auf die Sammlung der Sicherheitshinweise der BauBG-Bausteine (Gelbe Mappe). Diese und weitere Vorschriften und Gesetze in diesem Zusammenhang, siehe www.bgbau-medien.de.</p> <p>Alle hiermit verbundenen Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile. Im Laufe der Baudurchführung können sich Mehr- oder Minderleistungen ergeben, die gemeinsam aktualisiert bestimmt, kartiert und abgestimmt werden.</p> <p>Alle Unterlagen, wie Pläne, Anschreiben, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw. werden bis zur Größe A3 als pdf-Dateien per e-Mail zugesandt.</p> <p>1.7 Stundenlohnarbeiten Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Stundenlohnarbeiten wird durch den AG festgelegt. Mit der Ausführung der Leistungen ist erst nach schriftlicher Anordnung zu beginnen. Die Stundenzettel sind arbeitstäglich einzureichen und Bestandteil der Rechnungslegungen.</p> <p>1.8 Schutt Alle Abfälle, wie Bauschutt, Verpackungen und sonstige Abfälle, sind in Schuttbehältern des AN zu sammeln und regelmäßig, arbeitstäglich zu beseitigen. Kontaminierte Stoffe und Materialien sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen getrennt zu sammeln und fachgerecht sowie entsprechend der aktuellen kommunalen Bauabfallsatzung nachweislich zu entsorgen. Die Baustelle ist darüber hinaus täglich von allen brennbaren Abfällen zu reinigen. Der Transport hat ausschließlich über das Gerüst zu erfolgen und ist über die Zugänge und Wege innerhalb des Gebäudes untersagt. Sämtliche hiermit verbundenen Leistungen, Transporte, Kippgebühren usw. sind Bestandteil der Einheitspreise.</p> <p>1.9 Baustellenbesichtigung Dem AN wird dringend empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Bedingungen im Schloss, den konstruktiven Details des Gebäudes, den Räumlichkeiten und deren Erhaltungszustand vertraut zu machen. Der Termin ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.</p> <p>1.10 Veröffentlichungen und Presseberichte, Vervielfältigungen Auskünfte zur Baumaßnahme an Pressevertete sind dem Auftragnehmer nur nach schriftlicher Zustimmung des AG gestattet. Vom Auftragnehmer gefertigte Fotografien, einschließlich der Negative und sonstiger Datenträger usw. sind dem AG zur ausschließlichen Auswertung zu überlassen und dürfen vom Auftragnehmer nicht weiter kommerziell genutzt werden. Ausnahmen bilden Referenzen für die Bewerbung an vergleichbaren Denkmalobjekten.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

vorzulegen.

2.4 Abbrucharbeiten

In den Räumen des Schlosses wurden historische Untersuchungsbefunde mehrerer Zeitfolgen, seit der Entstehung des Schlosses, restauratorisch nachgewiesen. Historische Belege aller Raumfassungen und Baumaßnahmen werden gesichert und erhalten. Bei allen Arbeiten ist äußerst umsichtig vorzugehen. Bisher nicht sichtbare Zeugnisse früherer Bautätigkeit, die während der Erbringung der Leistungen sichtbar werden, sind sicherzustellen und die Bauleitung ist umgehend in Kenntnis zu setzen. Auf die fachgerechte Entsorgung aller Abfälle wird nochmals hingewiesen (siehe auch Punkt 1.8).

2.5. Ofenrestaurierung und Rekonstruktion

2.5.1 Mindestanforderungen AN

Von dem Bieter/AN wird eine mindestens 5-jährige Erfahrung in allen Teilbereichen der Restaurierung von Kachelöfen erwartet. Zum Eignungsnachweis sind mit der Abgabe des Angebotes Referenzen in aussagekräftiger Farbwiedergabe und Bildqualität vergleichbarer Referenzobjekte mit Benennung des Bauvorhabens und des Bauherren einzureichen und zu belegen (pdf-Dokument). Der ausreichende Versicherungsschutz ist bei Auftragserteilung nachzuweisen. Auf die Notwendigkeit der Besichtigung vor Ort wurde bereits an anderer Stelle hingewiesen.

2.5.2 Restaurierungsumfang, Rekonstruktion

Die Rekonstruktion der Kachelöfen erfolgt auf der Grundlage des o.g. Musterblattes, vorhandener Fotos aus den Jahren 1822/1825 (siehe 1.1.1) sowie vorhandener originaler Kacheln und Kachelfragmente

Maße:

Ofen einschließlich Kronengesims
 Breite ca. 1,05 m, Tiefe ca. 0,85 m,
 Höhe ca. 2,75 - 2,80 m
 Vasenaufsatz
 Durchmesser ca. 40 cm, Höhe ca. 55 cm
 Wandkachel
 Breite ca. 21 cm, Höhe ca. 21,5 - 23,5 cm

Die Öfen werden durch einen Sockel (H 3 Lagen), den Korpus (H 7 Lagen, B 4 Kacheln, T 3 Kacheln), den mit grüner Emaillefarbe gemalten Palmettenfries (Friesläufer B ca. bis 63 cm, H ca. 17) und durch das Kronengesims (H ca. 17 cm) gegliedert. Im Sockel befindet sich die Feuertür. Innerhalb der erste Lage ist an der Vorderseite 1 große durchbrochene Schmuckkachel mit Rhombenöffnungen angeordnet. Das Kronengesims wird durch lesbisches Kyma mit Gebälk und Zackenreihe mit lanzettförmigen Spitzen, deren Konturen ebenfalls mit Emaillemalerei hervorgehoben werden, geschmückt. Bekrönt werden die Öfen durch aufwendige Vasen mit Henkeln auf gestuften Plinthen. Die Ofenkacheln sind fein weiß glasiert und haben eine wellige Oberfläche.

Historische Einzelelemente der Öfen, wie einzelne Feldkacheln, Frieskacheln, Abschnitte des Kronengesims, der Leiste sowie des Reduziergesims waren lange Zeit auf dem Dach des Schlosses gelagert. Nach Sichtung durch den Restaurator wurden alle Teile in Kisten verpackt und an anderem Ort deponiert. Nicht mehr vorhanden sind die Vasen, die durchbrochenen Schmuckkachel und die Feuerungstüren.

Das Leistungsverzeichnis beinhaltet Restaurierungs- und Rekonstruktionsleistungen der beschriebenen Öfen, die Verlegung der Heizleitungen sowie die Wiederaufstellung der Kachelöfen am historischen Ort. Alle konservatorischen und ergänzenden Maßnahmen sind detailliert mit dem AG abzustimmen. Die beschriebenen Leistungen entsprechen den derzeitigen Erkenntnissen. Zu den Leistungen gehören im Einzelnen:

- das Einmessen der Dimensionen der beiden Standorte mit Bezügen zu den benachbarten Raumteilen, Grundflächen, Abstände sowie Höhen usw.
- die Bestandserfassung, die Sortierung und Kartierung der historischen Elemente - Nummerierung, Maße, Fotodokumentation der Vorder- und Rückseiten, Kurzbeschreibung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Erstellen der Werkstattzeichnungen der zu rekonstruierenden Öfen. Die in der ZTV und den Leistungstexten angegebenen Maße sind vor der Ausführung an Hand aller historischen Vorlagen, einschließlich der vorhandenen Kacheloriginale sowie den örtlichen Gegebenheiten zu prüfen. Die Werkstattzeichnungen werden vor Ausführung durch die Bauleitung frei gegeben.
- die Grobreinigung, die fachgerechte Verpackung und der Transport aller in der Werkstatt des AN zu restaurierenden Teile
- die Restaurierung und Ergänzung der historischen Elemente mit gleichem Material, gleicher Farbgebung und gleicher Oberflächenstruktur
- die Rekonstruktion aller fehlenden Kacheln, Schmuckelemente, Gesimse, Deckplatten sowie der Vasenaufsätze, einschließlich Herstellen der Positivmodelle und des Formenbaus, der Fertigung der Güsse und des Brandes sowie der Bemalung
- die Verpackung und der Rücktransport in das Ludwigscluster Schloss
- der fachgerechte, statisch konstruktive und künstlerisch handwerkliche Aufbau der Öfen
- die Rekonstruktion bzw. Beschaffung der Feuerungstüren
- die gleichzeitige Verlegung der Heizleitungen zum Anschluss an das vorhandene Heizsystem vorbereiten (Anschluss erfolgt bauseits durch Heizungsmonteur)
- die Lieferung und Verlegung des Fundaments als ausgleichende Unterlage mit Dielenrahmen am historischen Standort auf Marmorboden mit angrenzendem Marketerieboden
- die Dokumentation aller Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen durch den AN.

2.5.3 Funktion, Material und Technik

Zusätzlich zu den vorhandenen Heizkörpern ist es erforderlich, die die beiden Öfen als funktionsfähige Warmwasserheizkörper herzustellen und zum Anschluss an die vorhandene Heizanlage vorzubereiten. Die Heizleitungen sind mit dem Aufbau der einzelnen Kachelschichten mit hochzuziehen. Für die innere Konstruktion können Porenbetonsteine verwendet werden. Für alle Klammern und sonstigen Metallteile ist nichtrostendes Material zu verwenden. Allgemeine Richtlinien für Ofensetzerarbeiten sind zu beachten.

Restaurierungskonzept

Kleben

Der zur Festigung gefährdeter Glasurpartien und für das Verkleben einzelner Kachelteile sowie zur Stabilisierung von Haarrissen zu verwendende Kleber ist in seiner Viskosität auf den Scherben abzustimmen. Um Versätze und Klebefugen beim Zusammensetzen zu vermeiden, ist die Infiltrationstechnik, die auch in der Porzellan- und Glasrestaurierung ausgeführt wird, anzuwenden. Die einzelnen Bruchstücke werden nacheinander in trockenem Zustand zusammengefügt, aneinandergespreßt und fixiert. Danach wird der Kleber, der durch seine Kapillarwirkung in die haarfeinen Zwischenräume eindringt und aushärtet, aufgetragen. Überschüssiges Material ist anschließend vorsichtig zu entfernen.

Ergänzen - Kachelscherben

Ergänzungen erfolgen mit Gips der Härteklasse IV, der durch Zugabe von Pigmenten dem Grundton des Kachelscherbens angepasst wird. Die Verwendung eines im Bauhandwerk verwendeten Stuck- oder einfachen Modellgipses ist ausgeschlossen.

Ergänzen - Kachelglasur

Die Ergänzungsmasse ist durch den AN unter Laborbedingungen - Einsatz einer Feinwaage - herzustellen. Die Gleichheit der in kleinen Mengen zu fertigenden Mörtel ist damit zuverlässig zu garantieren und nachzuweisen.

Für Auskittungen und Ergänzung von Fehlstellen ist ein polierfähiger Mörtel mit einer der Fayenceglasur angepassten Transparenz der Oberfläche zu verwenden. Bei der Herstellung sind lichtbeständige Pigmente, ein vergilbungsresistenter Füllstoff, z.B. Silikat und ein UV-beständiges Bindemittel, dessen Eigenschaften in

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Langzeitversuchen nachgewiesen wurden, z.B. Epoxidharz, vorzusehen. Neben einer guten Alterungsbeständigkeit, auch bei starker Bestrahlung, sind die nachfolgenden Eigenschaften bindend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtsverlust bei 200°C/300 h < 0,08 % - Brechungsindex > 1,55 (NA-D-Linie) - Spektrale Transmission möglichst wie Weißglas 90 -97 % - Farbe vor und nach der Härtung transparent - Konsistenz niederviskos <p>Für die zu verwenden Einzelkomponenten sind die aktuellen technischen Richtlinien des Herstellers (Technische Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien, und andere freigegebene Dokumente) sowie die bauaufsichtlichen Systemzulassungen bindend.</p> <p>Neufertigung Die fehlenden Teile der Öfen sind originalgetreu gemäß der historischen Befunde und an Hand der Dokumentationen zu rekonstruieren. Der Ton ist entsprechend dem vorhandenen Scherben, gelb bis gelbgrau auszuwählen. Werkzeichnungen und Materialproben sind vor Ausführung vorzulegen. Bei der Herstellung sind lichtbeständige Pigmente, zu verwenden. Die Arbeiten sind mit äußerster Umsicht durchzuführen, um Schäden vor allem an den bereits restaurierten Marketerie- und Parkettböden auszuschließen.</p> <p>Für die Ausführung der Arbeiten sind die DIN-Normen, die aktuellen technischen Richtlinien des Herstellers (Technische Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien, Detailzeichnungen und andere freigegebene Dokumente) sowie die bauaufsichtlichen Systemzulassungen bindend. Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er die für das Gewerk und die notwendigen ergänzenden Gewerke erforderlichen Kenntnisse, gem. LV besitzt und ihm die hierfür erforderlichen gültigen Technischen Unterlagen vorliegen.</p> <p>Die Preise sind für die komplette Ausführung der Arbeiten, einschließlich Lieferung aller Stoffe, Mehrmengen durch Materialüberschuss bei der Verarbeitung, Zwischenlagerung, Transport und Witterungsschutz, Entsorgung, Verpackung usw. zu kalkulieren. Hierzu gehört auch der Schutz der benachbarten Bauteile (Abkleben, Abdecken), wenn nicht besonders beschrieben und der Schutz der eigenen Leistung vor Witterungs- und sonstigen Einflüssen sowie vor Verlust während der Ausführung. Die Ausführung der Arbeiten, vor allem während des Erhärtungs- bzw. Trocknungsprozesses, erfolgt unter den Bedingungen der durch die Hersteller geforderten Untergrund-, Umluft- und Materialtemperaturen. Für geeignete Bedingungen ist Sorge zu tragen. Gegebenenfalls notwendige Befestigungen usw. sind aus nicht rostendem Stahl ogw. zu verwenden.</p> <p>Bei Unklarheiten ist der Auftragnehmer verpflichtet, stets von sich aus und rechtzeitig die Bauleitung zu informieren. Sämtliche für die Ausführung erforderlichen Bestandsaufnahmen sind vor Beginn der Arbeiten eigenverantwortlich vom Auftragnehmer vorzunehmen.</p> <p>2.6 Abrechnung Die Abrechnung und Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der VOB.</p> <p>2.7 beigefügte Anlagen Die dem Leistungsverzeichnis beigefügten Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auszug Grundriss R.201 Marmorsaal - Auszug Gebäudequerschnitt - Musterblatt Feillner, Fotos, <p>=== Ende der BVB und ZTV===</p>		
01.01		Restaurierung Kachelbestand		
01.01.1		Bestandserfassung, Transporte und Verpackung Bestandserfassung der vorhandenen Kacheln, Sortierung, Kartierung durch Nummerierung, Erfassung der Maße, Fotos der Vorder- und Rückseiten in Draufsicht und Seitenansicht; Transport aller Teile der beiden Öfen in die Werkstatt		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		des AN, Rücktransport aus der Werkstatt des AN in das Schloss Ludwigslust - Marmorsaal - zum Aufstellungsort, einschließlich der fachgerechten Verpackung und der hierfür benötigten Boxen (siehe ZTV). Der historische Bestand für beide Öfen, wie Kronengesims mit grüner Emaille-Bemalung, Feldkachel des Frieses mit grüner Emaille-Bemalung, Leiste, Reduziergesims wird mit ca. 35 bis 30 % geschätzt. Die Kacheln für den Korpus und den Sockel sowie Schmuckkacheln mit Durchbrüchen und die Vasenaufsätze sind nicht berücksichtigt bzw. nicht mehr vorhanden.		
01.01.2	1,000	Stk		
		Feinreinigung Feinreinigung aller Kacheln und Gesimse, wie vor, von allen Seiten mit Heißdampf und Wasser, die Verwendung von chemischen Zusätzen ist nicht erlaubt.		
01.01.3	1,000	Stk		
		Restaurierung Restaurierung aller Kacheln und Gesimse, wie vor und entsprechend des zuvor beschriebenen Restaurierungskonzeptes - Kleben der Brüche und Risse - Festigung von Haarrissen und losen Glasurteilen - Kittung, Ergänzung bzw. Rekonstruktion aller Fehlstellen und Bestoßungen der Keramik auch der Rückseiten (Rümpfe) sowie in der Glasur und Glasurergänzungen.		
01.01.4	1,000	Stk		
		Retuschen, Oberflächenversiegelung Retuschen und Oberflächenbehandlung aller restaurierten Glasurpartien, entsprechend der Struktur, der Farbe und dem Glanz der historischen Oberflächen, gemäß des zuvor beschriebenen Restaurierungskonzeptes.		
	1,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Rekonstruktion aller fehlender Keramikel			
01.02.1	Positivmodell Vasenaufsatz			
	Herstellen des Positivmodells für den Vasenaufsatz einschließlich der gestuften Plinthe. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Für die Rekonstruktion stehen vor allem die historischen Fotos und das Musterblatt zur Verfügung. Weitere Recherchen und Studien vorhandener Bestände in Museen sowie Abbildungen vergleichbarer Vasen in der Literatur werden für die Modellierung empfohlen.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.2	Positivmodell Kronengesims Feldkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Feldkachel des Kronengesims. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.3	Positivmodell Kronengesims Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Eckkachel des Kronengesims. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.4	Positivmodell Fries Feldkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Feldkachel des gemalten Palmettenfrieses. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.5	Positivmodell Fries Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Eckkachel des gemalten Palmettenfrieses. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.6	Positivmodell Leiste Feldkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Leiste der o.g. Feldkachel. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.7	Positivmodell Leiste Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Leiste der o.g. Eckkachel. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.8				
	Positivmodell Reduziergesims Feldkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Feldkachel des Reduziergesimses. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.9				
	Positivmodell Reduziergesims Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Eckkachel des Reduziergesimses. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.10				
	Positivmodell Korpus Feldkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Feldkachel. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind ggf. als Vorlagen zu verwenden.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.11				
	Positivmodell Korpus Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Eckkachel des Korpus. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind nicht erhalten.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.12				
	Positivmodell Sockel Eckkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die Eckkachel des Sockels. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Die Kachelfragmente des historischen Ofens sind nicht erhalten.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.13				
	Positivmodell große Durchbruchkachel			
	Herstellen des Positivmodells für die große Schmuckkachel als Durchbruchkachel. Das Positivmodell ist unter Berücksichtigung des Schwindes beim Tocknungs- und Brennprozess des später verwendeten Tons entsprechend vergrößert in Gips herzustellen. Für die Rekonstruktion stehen historische Fotos und Abbildungen vergleichbarer Kacheln in der Literatur zur Verfügung. Recherchen und Studien vorhandener Bestände in Museen werden empfohlen.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.14				
	Negativformen Vasenaufsatz, mehrteilig			
	Herstellen einer mehrteiligen Negativform für den Vasenaufsatz einschließlich der gestuften Plinthe durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt als Stückform für Gießton.			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.15				
	Negativform Kronengesims Feldkachel			
	Herstellen der Negativform für die Feldkachel des Kronengesimses durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
	1,000	Stk	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.16	1,000	Stk		
	Negativform Kronengesims Eckkachel			
	Herstellen der Negativform für die Eckkachel des Kronengesims durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.17	1,000	Stk		
	Negativform Fries Feldkachel			
	Herstellen der Negativform für den Fries als Feldkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.18	1,000	Stk		
	Negativform Fries Eckkachel			
	Herstellen der Negativform für den Fries als Eckkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.19	1,000	Stk		
	Negativform Leiste Feldkachel			
	Herstellen der Negativform der Leiste als Feldkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.20	1,000	Stk		
	Negativform Leiste Eckkachel			
	Herstellen der Negativform der Leiste als Eckkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.21	1,000	Stk		
	Negativform Reduziergesims Feldkachel			
	Herstellen der Negativform für das Reduziergesims als Feldkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.22	1,000	Stk		
	Negativform Reduziergesims Eckkachel			
	Herstellen der Negativform für das Reduziergesims als Feldkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.23	1,000	Stk		
	Negativform Korpus Feldkachel			
	Herstellen der Negativform der Feldkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.24	1,000	Stk		
	Negativform Korpus Eckkachel			
	Herstellen der Negativform der Eckkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.25	1,000	Stk		
	Negativform Sockel Eckkachel			
	Herstellen der Negativform der Eckkachel für den Sockel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).			
01.02.26	1,000	Stk		
	Negativform große Durchbruchkachel			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Herstellen der Negativform für die große Schmuckkachel als Durchbruchkachel durch Abformung des Positivmodells in Gips, die Fertigung erfolgt zweiteilig (Vorder- und Rückseite der Kachel).		
01.02.27	1,000	Stk Vasenaufsatz, mehrteilig, glasiert und bemalt Die Kacheln werden im Handformverfahren aus Ton hergestellt und im lederharten Zustand versäubert. Nach dem Schrühbrand erfolgt ein Glattbrand, je nach Bemalung (Emalliemalerei) erforderlichenfalls auch ein zweiter Glattbrand. Die Glasur einschließlich der Bemalung ist den historischen Vorlagen hinsichtlich Farbton, Transparenz, Tiefe und Oberflächenbeschaffenheit anzugleichen. Die Bemusterung ist in den Kosten enthalten.		
		Herstellen der Kacheln des Vasenaufsatz einschließlich der gestuften Plinthe, mehrteilig, glasiert und bemalt.		
01.02.28	2,000	Stk Kronengesims Feldkachel, glasiert und bemalt wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für das Kronengesims glasiert und bemalt.		
		B ca. 21 cm H ca. 17 cm		
01.02.29	15,000	Stk Kronengesims Feldkachel, glasiert und unbemalt wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für das Kronengesims glasiert und unbemalt, alternativ für Rückfront.		
01.02.30	1,000	Stk Kronengesims Eckkachel, glasiert und bemalt wie vor, jedoch Herstellen der Eckkachel für das Kronengesims glasiert und bemalt.		
		B ca. 24/14 cm H ca. 17 cm		
01.02.31	5,000	Stk Palmettenfries Feldkachel, glasiert und bemalt, ca. 42 cm wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für den Fries glasiert und bemalt, jeweils 8 bzw. 6 Palmettenmotive.		
		L ca. 42 cm H ca. 17 cm		
01.02.32	4,000	Stk Palmettenfries Feldkachel, glasiert und bemalt, ca 21 cm wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für den Fries glasiert und bemalt, 8 bzw. 6 Palmettenmotive je Seite.		
		L ca. 21 cm H ca. 17 cm		
01.02.33	5,000	Stk Palmettenfries Feldkachel, glasiert und unbemalt, ca. 66 cm wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für den Fries glasiert und unbemalt (für Rückfront).		
		L ca. 66 cm H ca. 17 cm		
01.02.34	1,000	Stk Palmettenfries Eckkachel, glasiert und bemalt		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		wie vor, jedoch Herstellen der passenden Eckkachelkachel für den Fries glasiert und bemalt.		
01.02.35	1,000	Stk Leiste Feldkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für die Leiste weiß glasiert.		
		B ca. 21 cm H ca. 5 cm		
01.02.36	16,000	Stk Leiste Eckkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Eckkachel für die Leiste weiß glasiert.		
		B ca. 24/14 cm H ca. 5 cm		
01.02.37	4,000	Stk Reduziergesims Feldkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für das Reduziergesims weiß glasiert.		
		B ca. 21 cm H ca. 7 cm		
01.02.38	14,000	Stk Reduziergesims Eckkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Eckkachel für das Reduziergesims weiß glasiert.		
		B ca. 18/28 und 28/18 cm H ca. 7 cm		
01.02.39	4,000	Stk Korpus Feldkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Feldkachel für den Korpus weiß glasiert.		
01.02.40	200,000	Stk Korpus Eckkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Eckkachel für den Korpus weiß glasiert.		
01.02.41	61,000	Stk Sockel, Korpus Eckkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der Eckkachel für den Korpus weiß glasiert.		
01.02.42	29,000	Stk große Durchbruchkachel, glasiert		
		wie vor, jedoch Herstellen der großen Schuckkachel als Durchbruchkachel weiß glasiert.		
	2,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Rekonstruktion Feuerungstüren			
01.03.1	Feuerungstür Rekonstruktion			
	Rekonstruktion der Feuerungstür, bestehend aus einer Zarge aus Eisen und einer Vortür aus Eisen nach Vorlage des historischen Fotos und in Absprache mit dem AG.			
	2,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	Aufbau der Öfen und Dokumentation			
01.04.1	Bauteile etc. mit Folie schützen			
	Bauteile zum Schutz mit Folie abkleben oder staub- und wasserdicht abdecken, incl. Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Aufbau der Öfen. Es sind nur reversible Klebematerialien einzusetzen. Die umgebenden Flächen der angrenzenden Fußböden und Wandflächen mit angrenzenden Pilastern bis Höhe der Unterkante des Deckenstücks sind zu schützen.			
	55,000	m ²		
01.04.2	Aufbau der Öfen			
	Die Öfen werden auf zu liefernde Dielen-Rahmen (in dieser Pos.) enthalten) als ausgleichende Unterlage und bauseits vorhandenen Marmorplattenbelag einschließlich Unterbau, fachgerecht zur Dekoration in traditioneller Weise gesetzt. Die Kacheln werden ggf. vor Ort zugehauen und geschliffen. Als Mörtel wird ausschließlich Lehm verwendet. Zwischen den Kacheln bleiben sogenannte "Groschenfugen".. Eine Beheizung mit festen Brennstoffen ist ausgeschlossen. Die Öfen werden in die vorhandene Warmwasserheizung eingebunden und bauseits durch den örtlich beauftragten Heizungsklempner an das bestehende Leitungssystem angeschlossen. Die Heizleitungen sind mit dem Aufbau der Öfen zu montieren. Zur inneren Stabilisierung sind bei Bedarf Leichtbaustoffen zu verwenden. Bevorzugt ist die Lage der Leitungen innerhalb der Rumpfwischenräume der Kacheln. Alternativ ist die Montage der Heizleitungen unter Verwendung schamottierten Keramikplatten möglich.			
	Die Verlegung der Heizleitungen erfolgt in Abstimmung mit Heizungsklempner.			
	2,000	Stk		
01.04.3	Zulage Heizleitungen in Rumpfwischenräumen			
	Zulage zur vorherigen Position für die Heizleitungen sowie aller Winkel und zugehöriger Kleinteile des einzelnen Ofens, die gleichzeitig mit dem Aufbau in den Rumpfwischenräumen der Kacheln zu montieren sind.			
	2,000	Stk		
01.04.4	Dokumentation 2-fach			
	Dokumentation der Situation der Aufstellorte der Öfen an ihren Standorten mit maßlicher Einordnung in Bezug auf die Fußböden, Aufnahme der Abstände und Bezugspunkten zu benachbarten Wänden. Dokumentation der vorhandenen historischen Kachelteile sowie Dokumentation sämtlicher Leistungen durch Aufzeichnen aller wesentlichen Schritte in den einzelnen Phasen, mit allseitigen zeichnerischen und fotografischen Abbildungen mit Kennzeichnung der Einzelteile, einschließlich des Feuerraumes, in jeder Ebene der Kachelschichten und der im Einzelnen erfolgten Restaurierungen (Ergänzungen, Kittungen und Retschen, der Wiederherstellung der Kacheln und Kachelelemente - vor und während der Restaurierungen - während der Wiederherstellung der Kacheln und dem Aufbau der Öfen - nach dem Wiederaufbau, in Text und Bild, jeweils digital und als farbiger Ausdruck in zweifacher Ausfertigung.			
	2,000	Stk		
01.04.5	Stundensatz Restaurator			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Restaurator im Handwerk			
	1,000	h		
01.04.6	Stundensatz Ofenbauer			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		die gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Ofenbauer		
01.04.7	1,000	h Stundensatz Helfer	_____	_____
		Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen, Helfer		
	1,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Rekonstruktion Kachelöfen 1.H.19.Jh., Fe		
01.01		Restaurierung Kachelbestand		
01.02		Rekonstruktion aller fehlender Keramikel		
01.03		Rekonstruktion Feuerungstüren		
01.04		Aufbau der Öfen und Dokumentation		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.